

Alle Wege führen nach Rom

Aufgrund eines Behördenauftrages aus dem benachbarten Ausland hat die deutsche Firma HERA Arms den Leichtmetall-Karabinerumrüstungssatz "Triarii" für die französische Dienstpistole SIG Sauer SP 2022 in 9 mm Luger entwickelt. Dieses innovative und robuste System, für das die römische Eliteeinheit der "Triarii" als Namensgeber Pate stand, wird in Kürze auch für die Glock Pistolenmodelle G17/22/31 zur Verfügung stehen. Darüber hinaus konnten wir die brandneuen AR-15 Systemgehäuseteile aus HERA Arms-Fertigung beziehungsweise Komplettwaffen auf dieser Basis genauer examinieren.

Erstkontakt mit der SIG Sauer-Pistolen- generation, aus der die Dienstpistole SP 2022 der "Grande Nation" entstammt, hatten wir bereits vor mehr als zehn Jahren, als die SIG Sauer Pro SP 2009 und SP 2340 in 9 mm Luger und .40 S&W den Titel der caliber-Ausgabe 9/99 schmückten. Im Jahr 2003 wurde die SP 2022 im größten europäischen Dienstpistolendeal nach dem WW II in über 250.000 Exemplaren für die französische Polizei, Gendarmerie und den Zoll geordert, was hauptsächlich zur Ablösung der alten Dienstpistole Beretta 92G führte. Zu den Hochzeiten dieses Deals wurden im erweiterten Maschinenpark bei Sauer & Sohn im Monat 5.000 französische Dienstpistolen produziert. Die SIG Pro-Baureihe, zu der auch die SP 2022 zählt, besteht aus modular aufgebauten Dienstpistolen mit Polymerrahmen und auswechselbarer einteiliger Griffschale, abgekapselter, leicht austauschbarer Abzugesinheit und modifiziertem Browning-System in den Kalibern 9 mm Luger, .357 SIG und .40 S&W. Im Vergleich zur standardmä-

die behördeninterne Auswertung. Abgerundet wird die SP 2022 durch einen Ladestandanzeiger im Auswurffensterbereich. In caliber 2/2004 konnten wir auch eine ausführlich getestete, originale SP 2022 Dienstpistole vorstellen, die beispielsweise mit der französischen Polizeieinsatzmunition in Form der MEN Quick Defence 1 einen überzeugenden Streukreis von 24 mm produzierte (fünf Schuß sitzend aufgelegt mit Sandsack-Auflage auf 15 Metern Zieldistanz).

Aller guten Dinge sind drei

"Triarii" ist nach GCC (Glock Carbine Conversion, siehe caliber 4/2009) und CPE (Carbine Pistol Extension, siehe caliber 1/2010) der dritte Pistolenkarabinerumrüstungssatz von HERA Arms aus dem unterfränkischen

Triefenstein. Somit haben die Konstrukteure bereits eine Menge Erfahrung in der Entwicklung und Serienfertigung solcher Systeme. Der wesentliche Unterschied ist aber, daß das neue System für die französische Dienstpistole aus Leichtmetall besteht, während die Vorgänger auf einem metallverstärkten Kunststoffchassis basieren. Somit wiegt das nackte "Triarii" Chassis mit den Maßen 440 mm Länge x 65 mm Höhe x 40 mm Breite bereits ohne montierte AR-15 Schulterstütze 1.300 Gramm und mit eingesetzter SP 2022 (im Leerzustand mit Magazin) steigt das Gesamtgewicht auf etwa 2.110 Gramm. Mit Schulterstütze und voller Aufrüstung (Zieloptik, Vertikalvordergriff, Weißlicht und Laser oder LLM) dürfte somit je nach Komponenten die Drei-Kilogramm-Grenze erreicht oder überschritten werden. Die Verbindung zwischen Chassis und Dienstpistole ist genial simpel und innerhalb von Sekunden ohne jegliches Werkzeug hergestellt. Die SP 2022 wird mit der werksseitigen Montageschiene nach MIL 1913 STD Picatinny Norm am Dust Cover im vorderen Chassisbereich geklemmt und dann durch einen auf der Handschutzoberseite sitzenden

Der Pistolenkarabinerumrüstungssatz mit und ohne eingesetzter SP 2022 in 9 mm Luger.

rigen Pro SP 2009 wurden auf Wunsch der französischen Auftraggeber bei der SP 2022 folgende Details verändert: Griffstück mit universeller Picatinny-Montageschiene anstatt hausgener Sauer-Lösung, eckigem anstatt rundem Abzugsbügel, Fangriemenöse hinter dem Magazinschacht sowie integriertem Datensammler (Transponder) für

Kippblock mit dem Beavertail (Griffsporn) an eine Aufnahme gedrückt. Ruckzuck erledigt und trotzdem wackelt nichts! Nach schon bekannter Manier des Hauses sitzt am hinteren Ende des Chassis ein Adapterstück für AR-15 Schulterstützen, was bei der riesigen Auswahl an kompatiblen Hinterschäften der US Tuningindustrie dem Benutzer viel Freiraum bei der Gestaltung seines Pistolenkarabiners ermöglicht. Neu beim "Triarii" Chassis ist die Möglichkeit, die angebrachte

Alle Wege führen nach Rom: Pistolenkarabiner "Triarii" für die französische Dienstpistole SIG Sauer SP 2022 im Kaliber 9 mm Luger von HERA Arms aus dem unterfränkischen Triefenstein.

Schulterstütze auch im Winkel verstellen zu können, was gerade im Behördenbereich bei Verwendung von Ballistikschutz und Helm besonders viel Sinn macht. Selbstverständlich kann an den vier Montagelöchern des Handschutzes das typische, schon erwähnte Zubehör je nach Bedarf montiert werden. Das aktuellste Pistolenkarabinersystem von HERA Arms wurde zwar in erster Linie für Behörden entwickelt, die sich bei immer knapper werdenden Haushaltsmitteln keine flächendeckende Ausrüstung der Sicherheitskräfte mit Langwaffen erlauben können, dürfte aber auch im sportlichen Bereich (zum Beispiel: IPSC Rifle mit Kurzwaffenkalibern) eine gute Figur machen, weil es leistungsfähig ist und den Geldbeutel der Schützen schont, da keine Komplettwaffe angeschafft werden muß. Der Preis für den neuesten Pistolenkarabinerumrüstungsatz "Triarii" von HERA Arms stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht endgültig fest, wird sich aber voraussichtlich im Rahmen von 400 bis 420 Euro bewegen.

Schwarzes Gewehrfieber

"Black Rifle Fever" – so bezeichnen amerikanische AR-15 Enthusiasten jenes Phänomen, das auch in Deutschland um sich greift. Kaum ist das erste Gewehr angeschafft, wird fieberhaft über Aufrüstmöglichkeiten, Wech-

selsysteme oder gar die Zweit- oder Drittwaffe nachgedacht. Davor gefeit ist keiner, selbst nüchterne Naturen werden rasch in den Bann gezogen. Ein zusätzlicher "Long Range Upper" muß es schon sein und auch einer für das dynamische Schießen. Und dieses neue Schienensystem ist einfach genial! Oder einmal ein größeres Custom Kaliber jenseits der standardmäßigen .223 Remington ausprobieren? In einschlägigen Internetforen tauschen sich am AR-15 Fieber Leidende über spannende Marktneuheiten und bewährte Optionen aus. Das US State Department zeigt allerdings keinerlei Mitleid und behindert via ITAR (International Traffic in Arms Regulations) selbst jene Hersteller, die nur Teile aus den USA beziehen möchten. Monatelange Lieferzeiten sind die traurige Folge. Im Moment ist dennoch jeder Anbieter von AR-15 Systemen auf ausländische Zulieferer angewiesen. Exakt hier dürfte das Motiv der deutschen Ideenschmiede HERA Arms zu finden sein, möglichst viele AR-15 Komponenten im Inland zu fertigen. Dies gilt selbstverständlich auch für die neu gegründete Schmeisser GmbH von Andreas Schumacher und Thomas Hoff, die komplette AR-15 Selbstladegewehre "Made in Germany"

Hat man die vordere Verriegelung manuell geöffnet, kann die Frontpartie des Karabinersystems nach vorne geschoben und somit die eingelegte Pistole entnommen werden.



Das HERA Arms "Triarii" System wird es auch für die österreichische Glock G17/22/31 geben.

wohl in Kürze offerieren kann. Dies hat nicht nur den Vorteil, behördliche Vorgaben sicher erfüllen zu können, sondern vor allem den der rigorosen Qualitätskontrolle. Denn, einmal ehrlich, wer schickt schon Teile wegen mangelnder Qualität über den großen Teich retour, wenn er sie gerade erst mit monatelanger Verzögerung erhalten hat und Kunden bereits darauf warten? Derart faulen Kompromissen, welche die Kunden nachhaltig verschrecken, will Thomas Nöth von HERA Arms gar nicht erst aufsitzen. Die Fertigung von Gehäuseteilen, welche mit jedem bestehenden AR-15 System kompatibel und austauschbar sind, ist für ihn nur der erste Schritt. In der Szene gelten gefräste Systemgehäuse oft als Qualitätsmerkmal. Doch nur die Tatsache, daß ein Receiver gefräst ist, sagt nichts über dessen Haltbarkeit und Maßhaltigkeit aus. Im Gegenteil, stimmt die

Qualitätskontrolle des Ausgangsmaterials nicht, können Einschlüsse im Material dazu führen, daß es zu Rißbildungen und Brüchen kommt. Bei HERA Arms wird vor dem Fräsen jeder Aluminiumblock auf Einschlüsse untersucht. Auch beim Ausgangsmaterial setzt man auf Qualität. Das verwendete 7075-T6 Aluminium weist eine doppelt so hohe Zugbelastbarkeit auf wie das bei vielen US-Herstellern übliche 6061-T6. Doch selbst wenn das Ausgangsmaterial identisch ist, gilt: Receiver ist nicht gleich Receiver. Das fällt beim Vergleich mehrerer gefräster Gehäuse von unterschiedlichen Herstellern sofort auf. Betrachtet man die beiden HERA Systemgehäuse, das HERA Lower System (HLS) Griffstück und das HERA Upper System (HUS) Oberteil, sticht sofort die saubere Fertigung ins Auge. Häß-



Die mechanische Verriegelungseinheit an der Front des "Triarii" Systems.

liche Frässpuren oder gar sichtbare Grate sind nicht nur der Optik abträglich, sondern werden mitunter auch zum Funktionsproblem. Das aus dem Vollen gefräste Griffstück hebt sich nicht nur durch das gelungene, schnittige Design von der

Schöne, neue AR-15 Welt: Oben ein M4 Karabiner mit HERA Arms HLS und HUS mit 14,5" Sabre Defence Lauf mit Daniel Defence Omega Rail Carbine Length Handschutz und Primary Weapons Systems DNTC Kompensator. Weitere Ausstattung: Magpul UBR Schulterstütze, Magpul MIAD Pistolengriff. Darunter ein sportliches AR-15 mit HERA Arms HCL und HCU in "Bright Grey" mit 20" Lothar Walther Bull Barrel Matchlauf, JP Vtac Handschutz in Rifle Length sowie beigelegtem, ebenfalls in "Bright Grey" gehaltenem M5 HUS Wechselsystem mit 16,75" Lothar Walther Lauf mit Daniel Defence Omega Rail Mid Length Handschutz und A2 Mündungsfeuerdämpfer.



Das nackte "Triarii" Karabinersystem in der linken Seitenansicht.

Standardware ab, sondern überzeugt auch in Ergonomie und Bedienung. Denn durch einen zusätzlichen integrierten Verschlussfang wird das Schließen des Verschlusses ohne Umgreifen möglich – absolut notwendig im IPSC Wettkampf und gerade für Linkshänder ideal. Der Magazinschacht eines AR-15 Griffstücks erweist sich oft als Lackmuestest qualitativer Fertigung. Eine unsaubere Fräsung spart zwar Zeit und Geld, ist aber weder durch nachträgliches Sandstrahlen noch Be-



caliber-Kontakt
 Weitere Informationen erhält man bei:
 HERA Arms, Ziegelhüttenweg 5, 97855 Triefenstein
 Telefon: +49-(0)9395-878724, Fax: +49-(0)9395-878723, www.hera-arms.com, info@hera-arms.de



Sportskanone: Die AR-15 Version mit HERA Arms Gehäuse in "Bright Grey" mit 20" Lothar Walther Bull Barrel Matchlauf, JP Vtac Handschutz, Magpul MOE Schulterstütze sowie Aimpoint Leuchtpunktvisier mit Vergrößerungsmodul.

Glänzend: Eine AR-15 M5 Variante ebenfalls mit HERA Arms Gehäuse in "Bright Grey", 16,75" Lothar Walther Lauf mit Daniel Defence Omega Rail Mid Length Handschutz, A2 Mündungsfeuerdämpfer, Magpul MOE Schulterstütze und EOTech Leuchtpunktvisier.

schichtungen zu kaschieren und führt immer zu Problemen beim Magazinauswurf. Die sollten nämlich beim AR-15 System frei fallen! Auch beim Systemoberteil kann vieles falsch laufen. Gravierend für Präzisionsschützen kann sich selbst die geringste Verdrehung des Receivers auswirken – ein bei geschmiedeten Receivern häufiges Phänomen. Auf weitere Entfernungen macht sich dann jede Abweichung von der geraden Ausrichtung der Schiene sofort bemerkbar und muß mühsam durch die Visierungsverstellung kompensiert werden. Wer selbst schon vor dem Dilemma wackelnder oder schlicht nicht passender Montagen stand, wird sich auf das HERA Upper System (HUS) verlassen können. Wiederholgenauigkeit auch der besten Optik-Montage steht und fällt nämlich mit der gefrästen Montage-schiene, die auf der Systemkastenoberseite thronet. Wo zahlreiche Hersteller eigene "Weaver" Standards verfolgten und selbst die Picatinny Norm weite Spielräume ließ, erfüllt **Zwei, die gut zusammen paßen:** HERA Arms Optikmontageschiene nach Picatinny MIL 1913 STD Norm auf der Systemgehäuseoberseite und die junge Recknagel ERA Tac Montage mit Schnellspannhebeln und 3"-Kröpfung.

das HUS bereits die strikten Vorgaben der neuen NATO Accessory Rail Norm. Hier nimmt man in Unterfranken bewußt mehr Maschinenlaufzeit und höheren Ausschuß in Kauf, wobei nur eine exakte Endkontrolle durch fachkundiges Personal eventuellen Ausschuß identifizieren kann. Um hinsichtlich der Behördenvorgaben erst gar keine Diskussionen aufkommen zu lassen, wird das HUS ohne "Autosearcut" gefertigt. Für Schützen mit etwas kleinerer Geldbörse bietet man auch „Low Budget Lösungen“ in Gestalt des HERA Commercial Lower (HCL)

Griffstücks und HERA Commercial Upper (HCU) Oberteils an. Bei diesen Komponenten wurde keinesfalls an Material, Qualität oder Design gespart, doch das HCL kommt ohne den zusätzlichen Verschlussfanghebel und das HCU ohne die klassische Schließhilfe. Die hart eloxierten, schwarzen HERA Arms AR-15 Griffstücke HLS und HCL kosten 379 Euro beziehungsweise 289 Euro. Die ebenso oberflächenveredelten Systemober-

Mit dem HERA Arms "Triarii" Karabinerumrüstung wird aus der einfachen Dienstpistole eine schultergestützte Waffe, die bei entsprechender Ausstattung eine höhere Erstschußtrefferwahrscheinlichkeit auch auf weiteren Distanzen ermöglicht.

teile HUS und HCU liegen im Preis bei 289 Euro oder 269 Euro. Diese Systemkomponenten im ebenfalls gezeigten, eloxierten und silberfarbenen "Bright Grey" kosten jeweils 10 Euro mehr.

Text: Stefan Perey/Gerald Weigl
Fotos: Uli Grohs

Das "kleine Schwarze" mit ausgewechseltem HERA Arms HLS Griffstück in anderer Konfiguration mit Magpul MOE Schulterstütze und beigelegtem zweiten HERA Arms "lower receiver" mit Magpul UBR Schulterstütze. Weitere Ausstattung: Recknagel ERA Tac Montage mit Schnellspannsystem und Leupold-Zielfernrohr M/RT 3-9x38 M1



1/3 ANZEIGE
angeschnitten